

Zeitschrift: Berner Schulfreund
Herausgeber: B. Bach
Band: 7 (1867)
Heft: 9

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnementspreis:
Jährlich Fr. 3. —
Halbjährlich „ 1. 50

N^o 9.


Einrückungsgebühr:
Die Zeile 10 Rp.
Sendungen franko.

Berner-Schulfreund.

1. Mai.

Siebenter Jahrgang.

1867.

Dieses Blatt erscheint monatlich zweimal. Bestellungen nehmen alle Postämter an. In Bern die Expedition.  Alle Einsendungen sind an die Redaktion in Steffisburg zu adressiren.

Die Prüfungen im Seminar zu Münchenbuchsee.

Am 1. April lezthin begann bei schwacher Theilnahme Seitens des Publikums die Promotions-Prüfung der mittlern und untern Seminaristenklasse in Anwesenheit des Herrn Erziehungsdirektors Kummer und einzelner Mitglieder der Commission. Dieselbe nahm einen geregelten und befriedigenden Verlauf und gibt zu keinen weiteren Bemerkungen Veranlassung.

Ebenfalls am 1. und dann am 2. und 3. April fand die Patentprüfung statt. An derselben nahmen Theil: 36 Seminaristen der 29. Promotion und vier Auswärtige, von denen einer im evangelischen Seminar in Bern (im vorigen Jahr durch Krankheit an der Prüfung verhindert), zwei im solothurnischen Seminar und einer in den glarnerischen Schulen gebildet worden war. Sämmtliche Seminaristen und drei der Auswärtigen wurden in Folge der genügend gefundenen Prüfungen zur Patentirung vorgeschlagen; ja, mit Ausnahme einzelner wenigen, kann die dießjährige Promotion als eine wohlbesähigte bezeichnet werden, die dem bernischen Lehrstand nach Kenntnissen und Befähigung gute Kräfte zuführen wird.

Am 4. April endlich fand bei etwas unfreundlicher Witterung die öffentliche Schlußprüfung statt. Vesterer Umstand und die gleichzeitigen Prüfungen in Bern und anderwärts verhinderten in etwas die sonst so überaus starke Theilnahme an derselben. Doch war im-